

PREDIGT BEIM FESTGOTTESDIENST ZUM PRIESTERJUBILAEUM VON P. WASSER
UND ZUM 20. BESTEHEN DES FREUNDESKREISES (Stans, Swiss, 9 Nov. 2014)

Liebe Schwestern und Brueder,

heute sind wir alle versammelt wegen einem lieben Menschen, der obwohl nicht da ist, aber uns allen in dieser Stunde sehr nahe steht und mit uns feiert. Mit dieser Pfarrgemeinde und mit allen Mitgliedern des Freundeskreises fuehlt sich Pater Waser sehr verbunden. Er weiss sich in Hoehen und Tiefen seines Lebens durch Ihre Treue und Ihre Liebe getragen.

Als ich vor zwei Wochen ihn fragte, was ich in seinem Namen sagen soll, sagte Pater Waser mir so: *“bitte, vergiss nicht zu erwaechnen, wie die Pfarrkirche mir von grosser Bedeutung ist. Dort bin ich getauft worden und habe meine Heimatprimiz gefeiert. Dort bin ich von Pfarrer Theo Gander in die Mission ausgesandt. Ich bin dem Taufgeloebnis, dem Weiheversprechen und der Mission treu geblieben. Dafuer will ich Gott, meiner Heimatgemeinde, allen meinen lieben Bekannten und Verwandten, die mich all die Jahre hindurch begleitet und gestuetzt haben, danken.”*

Liebe Schwestern und Brueder,

voll dankbarkeit denken wir heute an Pater Waser, der sein diamantenes Priesterjubilaeum und seinen 85. Geburtstag feiert. Wir danken ihm fuer seine wertvolle Dienste in der Weltkirche auf der Insel Flores. Er hat unzaehlige Menschen im Glauben gestaerkt und sie durch sein priesterliches Vorbild zu Gott gefuehrt. Im Dienst fuer die Menschheit hat er vielen beduerftigen Menschen geholfen durch seinen unermuedlichen Einsatz fuer die Bidlung und Ausbildung der armen Kindern, fuer die Trinkwasserversorgung und Strassenbau in abgelegenen Gebieten, fuer viele Schul- und Internatbauten und fuer mehrere Kirchbauten auf der Insel Flores. Durch Pater Waser ist die Welt besser geworden. In ihm finden wir einen Diener Gottes, der tut das, was sich Papst Franziskus wuenscht und trauemt, naemlich von einer Kirche, die sich der Welt oeffnet und ein menschenfreundliches Gesicht hat; von einer Kirche mit offenen Tueren, die zu den anderen hinauszugehen, um an die menschlichen Randgebiete zu gelangen (EG, 46). Von Pater Waser duerfen wir auch lernen, dass das Leben mehr als Konsum und Vergnuegung ist. Der Sinn des Lebens besteht im Teilen und in der Solidaritaet mit den armen und schwachen Menschen. Denn gerade bei denen finden wir das Gesicht Jesu, der um unsere Hilfe bittet und nach unserer Liebe schreit.

Liebe Schwester und Brueder,

vor drei Monate brachte mich Pater Waser zu seinen Progsuskindern im Internat Longko, auf der Insel Flores. Ich fragte die Kinder, was ihnen dort am meistens gefaellt. Manche erzaehlten von Gemeinschaft. Sie hatten viele Freunde dort. Andere erwaechnen gemeinsame Sports und Musik. Wieder andere moechten gerne Katechese mit Pater Waser. Ein Bub ist sehr dankbar, dass er im Internat taeglich 3 Mal essen kann. Und ein Maedchen freute sich darueber, dass es im Internat jeden Tag duschen kann.

Was Pater Waser auf der Insel Flores treibt, ist damit ein intregrierter Dienst, der sowohl geistige als auch leibliche Dimension umfasst. Es ist ein Dienst fuer die Menschheit, damit die Welt menschlicher wird. Was Pater Waser tut, ist ein Dienst Gottes, damit durch Ihn viele Menschen das Leben haben, und es in Fuelle haben (Yoh 10:10). Es ist ein umfassender Werk der Liebe, damit sich Himmel und Erde beruehren.

In diesem Gottesdienst wollen wir deshalb Pater Waser und vor allem dem lieben Gott danken, der ihn zu seinem treuen Diener gerufen und liebevoll begleitet hat. Aber ich moechte auch in seinem Namen, im Namen des Bischofs der Dioezese Ruteng und im Namen aller Kinder und Menschen auf der Insel Flores, die Pater Waser anvertraut sind, Ihnen allen einen aufrichtigen Dank sagen fuer ihr “begleitendes Gebet”, fuer “die ununterbrochenen grossen Kirchenopferspenden” und fuer “die Gruendung des Freundeskreises Santu Klaus vor 20 Jahren”. Pater Waser sagte: *“was ich selbst einbringen konnte, war nur der gute Wille und das Bereitsein, alles andere war ein Geschenk von Gott und den vielen treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den unzaehlichen Verwandten, Freunden und bekannnten.”* Jeder und jede von Ihnen ist wie ein Gottes Stein (1 Kor 3:9), der von Gott zusammen gelegt wird, damit der leuchtenden Tempel der Liebe und der Solidaritaet von der Schweiz aus in Flores hinein strahlt. Vielen herzlichen Dank dafuer! Amen.